

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der Sitzung des Jugendbeirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b> 24.01.2023	<b>BEGINN</b> 17.00 Uhr	<b>ENDE</b> 18:47 Uhr	<b>SITZUNGSORT</b> Diele Ortsamt Horn-Lehe
<b>TEILNEHMER*INNEN</b>			
<b>ORTSAMT</b>	:	Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokollführung	
<b>Jugendbeirat</b>	:	Benedek Barna, Nils Gutmann, Oscar Hennefelder, Alicia Leidreiter, Sina Mertens, Julian Olde Kalter, Vincent Prevot	
<b>Entschuldigt</b>	:	Enno Appenrodt, Lasse Gindulis, Maxim Kipka, Jonte Mai	
<b>Gäste</b>	:	Barnabás Adam & Manfred Steglich (Beirat Horn-Lehe)	
<b>TAGESORDNUNG:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls vom 12. Januar 2023</li><li>3. <b>Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“</b></li><li>4. <b>Regeln Jugendbeirat auf Instagram</b></li><li>5. Mitteilungen des Sprechers &amp; des Orsamtes</li><li>6. Habt Ihr noch etwas?</li></ol>			

Die Mitglieder des Jugendbeirates wurden per E-Mail am 17. Januar 2023 zur Sitzung eingeladen. Charlotte übernimmt den Vorsitz und das Protokoll.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bzw. Ergänzungen beschlossen. **(Einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12. Januar 2023**

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung vom 12. Januar 2023 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(Einstimmig)**

**Zu TOP 3: Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“**

Charlotte stellt die Ideen noch einmal vor, die für das Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“ im Raum stehen:

- „Food against racism“- Markt (Foodtrucks und Infostände)
- kleinere Version des Marktes im Ortsamt (Essen und Aufklärung)
- Aktion in Geflüchteten-Unterkunft Horner Eiche/Deutsche Eiche oder zusammen mit dem Begegnungscafé
- Umfrage mit gleichen Frage wie Rassismusmonitor der Bundesregierung

Charlotte bittet, dass jeder sich einmal zu den vorgestellten Ideen äußert. Alle finden die Umfrage eine gute Idee und wollen die Aktion von den Ergebnissen abhängig machen. Oskar schlägt vor, dass es nach der Aktion gegen Rassismus eine zweite Umfrage geben soll, um ggf. eine Veränderung festzustellen. Charlotte meint, dass wenn das weitere Vorgehen von den Ergebnissen der Umfrage abhängig gemacht werden soll, auch definiert werden muss was in welchem Fall passiert. Es könnte schon jetzt parallel eine Aktion geplant werden,

denn Ziel soll es ja sein, über versteckten Rassismus aufzuklären und diesen abzubauen. Selbst wenn in der Umfrage rauskommt, dass es wenig Rassismus in Horn-Lehe gibt, bedeutet das nicht, dass weitere Aufklärung darüber nicht nötig ist. Benedek meint, dass eine kleinere Aktion realistischer umzusetzen ist, als ein großer Markt mit vielen Ständen, für den drüber hinaus auch ein geeigneter Platz gefunden werden muss. Die Jugendlichen sind sich einig, dass eine Mischung der bisherigen Ideen angestrebt werden sollt. Bei den im Stadtteil bestehenden Geflüchteten-Unterkünften und/oder dem Begegnungscafé könnte ein Angebot für Jugendlichen mit Essen und dem Ziel Begegnung und Aufklärung organisiert werden. Charlotte schlägt vor, zu einer der kommenden Sitzungen Petra Bockholt und ggf. Detlev Busche einzuladen, die das Begegnungscafé organisieren sowie das Deutsche Rote Kreuz, die die Unterkünfte Deutsche Eiche und Horner Eiche verwalten.

Nils merkt an, dass bei Umfragen, die die Senatskanzlei einstellt, auch der Ordner „Umfragen“ in itslearning genutzt werden soll. Charlotte ergänzt dazu, dass Christiane Gruber und Sandra Grohner immer dankbar sind für Hinweise auf Fehler bei itslearning. Das Verwaltungspersonal kann zwar Beiträge in die Kurse einstellen, sieht jedoch nicht, wie es bei den Nutzer:innen aussieht. Der Hinweis von Sina in der letzten Sitzung, dass bei einigen die Umfragen als Aufgabe angezeigt wird, bei anderen nicht, war sehr hilfreich. Mit der Senatorin für Kinder und Bildung konnte geklärt werden, dass dies daran liegt, dass der Kurs als Favorit gesetzt wird, wenn er häufig aufgerufen wird. Wenn der Kurs ein Favorit ist, erscheint die Umfrage als Aufgabe. Dadurch erklärt sich, dass in einigen Schulen die Teilnahme immer sehr hoch, in anderen durchweg niedrig ist.

#### **ZU TOP 4: Regeln Jugendbeirat auf Instagram**

Charlotte hat bei den Ortsämtern rumgefragt, die Jugendbeiräte/-foren haben, die ebenfalls Instagram nutzen, ob diese Regeln zum Umgang mit dem Medium formuliert haben. Dies ist bisher nicht der Fall. Sie stellt den Vorschlag für ein kurzes Regelwerk zum Umgang mit Instagram vor:

1. Es gibt drei Content-Manager für den Account jugendberiat\_horn\_lehe. Nur die drei haben das Passwort und dürfen posten und andere Aktionen auf Instagram ausführen.
2. Die Content-Manager dürfen selbstständig andere Posts liken, kommentieren und anderen Usern folgen, wenn es sich um Vereine, Organisationen oder Personen des öffentlichen Lebens oder des Stadtteils handelt. Nicht eindeutige Fälle können in den Sitzungen oder über die WhatsApp-Gruppe besprochen werden.
3. Jedes Mitglied des Jugendbeirates darf Vorschläge für Posts und andere Aktionen machen oder Posts vorbereiten.
4. Wenn andere Personen als Mitglieder des Jugendbeirates oder Beirates, Mitarbeiterinnen des Ortsamtes oder Personen des öffentlichen Lebens (z.B. Bürgermeister) auf den Bildern zu sehen sind, muss vor der Veröffentlichung das Einverständnis eingeholt werden.

Nils sagt, dass sich auch noch darüber verständigt werden sollte, welche Inhalt und mit welcher Frequenz der Jugendbeirat posten möchte. Charlotte erinnert, dass Sinas Schwester angeboten hatte, den Jugendbeirat zu beraten wie man in den Medien kommuniziert, weil sie dies in ihrem Studium gelernt hat. Es wird verabredet, dass wenn die neuen Termine feststehen, das Thema bei einem Termin auf die Tagesordnung kommt und Sina Schwester als Gast eingeladen wird.

Daraufhin werden kurz die aktuellen Follower durchgegangen und aussortiert. Alicia schlägt vor, dass auch über TikTok viel Aufmerksamkeit generiert werden kann. Charlotte meint,

dass der Umgang mit Instagram noch ganz am Anfang ist. Wenn dies gut läuft, kann über einen TiKTok-Kanal nachgedacht werden. Dies würde jedoch auch viel Arbeit bedeuten.

## **Zu TOP 5: Mitteilungen des Sprechers und des Ortsamtes**

### **a. Jugendglobalmittel 2023**

Charlotte erklärt den Mitgliedern des Jugendbeirates die Verteilung der Jugendglobalmittel für das Jahr 2023, die am 10. Januar 2023 per Mail bekannt gegeben wurde. Alle Jugendbeiräte bekommen 2023 weniger Geld als 2022, da es zwei zusätzliche Jugendbeiräte bzw. –foren gibt. Es wurde die Gewichtung der Kriterien (nicht die Kriterien an sich) geändert. Die Jugendeinwohnerzahl zählt nun mehr, der Sockelbetrag wurde fast halbiert. Das hat zur Folge, dass die Stadtteile, die bisher am wenigsten Geld hatten, nun am meisten abgeben müssen. Horn-Lehe hat mit 3.589,74€ nun fast 1.000€ weniger als im Jahr zuvor (siehe Übersicht im Anhang).

Am 20. Januar 2023 gab es eine digitale Infoveranstaltung mit der Senatskanzlei, an der Nils, Vincent und Charlotte teilgenommen haben. Dort konnten einige offene Fragen geklärt werden, unter anderem warum es – entgegen der Aussage der Senatskanzlei im Dezember 2022 – eine Änderung der Verteilung der Mittel gegeben hat. Es war geplant, die Kriterien in diesem Jahr für die Verteilung 2024 zu überarbeiten. Der Vorschlag nach der alten Gewichtung, den Sandra Grohner und Christiane Gruber für die Verteilung 2023 erarbeitet hatten, wurde von der Hausspitze jedoch nicht akzeptiert. Es wurde eine Benachteiligung der bevölkerungsreichen Stadtteile gesehen. Deswegen kam es zu der unerwarteten Änderung schon in diesem Jahr. Bei der Infoveranstaltung wurde betont, dass die Verteilung 2023 „Fakt ist“. An der Planungsreserve wurde nichts geändert, weil diese meist vollständig ausgegeben wurde. Die restlichen Mittel für die Stadtteile wurden in den vergangenen Jahren nicht annähernd ausgegeben. Es wurde auch betont, dass ein Jugendbeirat, der ein größeres Projekt finanzieren möchte, dies mit den Mitteln aus anderen Stadtteilen tun kann, wenn absehbar ist, dass diese ihr Geld nicht ausgeben.

Bei der Infoveranstaltung hatte Nils für den Jugendbeirat Horn-Lehe ein Statement verlesen, welches nach einigen Erläuterungen an dem Termin noch geändert wurde. Die restlichen Mitglieder des Jugendbeirates sind mit dem Tenor einverstanden. Es wird verabredet, dass Charlotte und Nils bis zur Sitzung am 07. Februar 2023 die Änderungen abstimmen und den Text anschließend an alle versenden, damit in der Sitzung über die Resolution abgestimmt werden kann.

Barnabás Adam und Manfred Steglich aus dem Beirat werden nach der heutigen Sitzung auch eine Beschlussvorlage für die Sitzung des Fachausschusses erarbeiten. Herr Steglich erklärt, dass er schon seit Jahren eine Benachteiligung „privilegierter“ Stadtteile wie Horn-Lehe feststellt. Er vertritt den Beirat im Controllingausschuss, in dem die Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit beschlossen werden. Horn-Lehe erhält nicht nur zu wenig Mittel aufgrund der Verteilungskriterien, es kommt auch nie für andere Programme in Frage, weil soziale Kriterien immer eine Rolle spielen. Dies führt jedoch langfristig dazu, dass die Arbeit mit den Jugendlichen nicht aufrechterhalten werden kann. Herr Adam meint, dass ein Budget für Jugendbeteiligung völlig ohne Sozialkriterien verteilt werden sollte.

Nils erklärt noch, wie die Entscheidung über die Verteilungskriterien der Jugendglobalmittel zu Stande kam. Diese wurden auf einem Fachtag abgestimmt. Damals hatten noch alle Anwesenden eine Stimme, stark vertretene Stadtteile hatten also einen ungerechtfertigten Vorteil (mittlerweile hat jede Jugendvertretung zwei Stimmen). Es stand auch ein Modell im Raum, bei welchem die Anzahl von Schüler:innen ins Gewicht fiel. Dieses wurde jedoch überstimmt. Das Jugendforum Gröpelingen möchte noch vor dem nächsten Fachtag am 18. März 2023 einen Vorschlag für die neuen Verteilungskriterien erarbeiten. Jugendlichen aus

anderen Jugendbeiräten können gerne daran mitarbeiten. Nils wird den Termin weiterleiten, sobald er feststeht.

#### **b. Stellv. Sprecher:innen**

Charlotte hat, wie in der letzten Sitzung vereinbart, mit Jonte und Alicia gesprochen. Beide sollten gebeten werden, von ihrem Amt als stellvertretende Sprecherinnen bzw. Sprecher zurückzutreten, weil sie im letzten Jahr kaum an den Sitzungen teilgenommen haben. Jonte hat seinen Rücktritt schriftlich eingereicht. Alicia möchte ihr Amt gerne weiter ausüben und erklärte, zukünftig öfter zu den Sitzungen zu kommen.

Auf der nächsten Sitzung des Jugendbeirates (ohne den Fachausschuss), wird die Neuwahl eines der stellv. Sprecherposten auf der Tagesordnung stehen. Charlotte erklärt, dass jeder der vom Jugendbeirat in ein Amt gewählt wurde, auch von diesem abgewählt werden kann. Der Antrag dazu muss aus den Reihen des Jugendbeirates gestellt werden.

#### **c. Neuer Termin Café Mittwoch**

Charlotte liegt leider noch keine Rückmeldung von Frau Wegener von der evangelischen Kirchengemeinde Horn vor. Sobald ein Termin festgelegt wird, wird sie ihn bekannt geben und das Entschuldigungsschreiben für die Schule verschicken.

#### **d. Weitere Termine & Inhalte**

Am 07. Februar 2023 soll eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung stattfinden, weil Themen besprochen werden sollen, die beide Gremien betreffen: Sitzungsgeld für Jugendbeiräte, neue Verteilung der Jugendglobalmittel, Vereinheitlichung der Jugendbeiratswahl und Stadtteilstadt 2023.

Nach den Zeugnisferien erfolgt eine erneute Abfrage für die Terminplanung im 2. Halbjahr. Charlotte fragt, ob der 14-tägige Rhythmus beibehalten werden soll, was von allen bestätigt wird. Die verbindlichen Termine bis zu den Sommerferien werden dann auf dem Padlet, der Homepage des Jugendbeirates und der Homepage des Ortsamtes veröffentlicht. Charlotte fragt, ob für eine Sitzung die Schüler:innenvertretungen der Wilhelm-Focke-Oberschule und der Oberschule Ronzellenstraße eingeladen werden sollten und ob eine gemeinsame Sitzung mit der Jugendfeuerwehr gewünscht ist, was beides ebenfalls bejaht wird.

Da einige Mitglieder des Jugendbeirates in diesem Jahr wahlberechtigt sind für die Bürgerschafts- und Beiratswahlen, hatte Charlotte angekündigt, dass die Jugendlichen zu den Sitzungen im Frühjahr explizit eingeladen werden sollen. Die Termine und Themen für die Sitzungen sind:

- 16. Februar 2023, 19:00 Uhr Beiratssitzung zum Thema Alter Campingplatz
- 16. März 2023, 18:30 Uhr Beiratssitzung zum Thema Freiwillige Feuerwehr

#### **Zu TOP 6: Habt ihr noch was?**

Benedek erinnert daran, dass ursprünglich geplant war, dass sich alle Mitglieder des Jugendbeirates in einem kurzen Statement für die Homepage selbst vorstellen. Er plädiert dafür, dass alle ihre Beiträge bei Charlotte einreichen, damit die Beiträge endlich veröffentlicht werden können. Es könnte auch eine Vorstellung aller Mitglieder auf Instagram erfolgen.

---

**Charlotte Eckardt**

- Vorsitz & Protokollführung -

---

**Nils Gutmann**

- Vorsitzender des Jugendbeirates -

# Verteilung der Jugendglobalmittel 2023



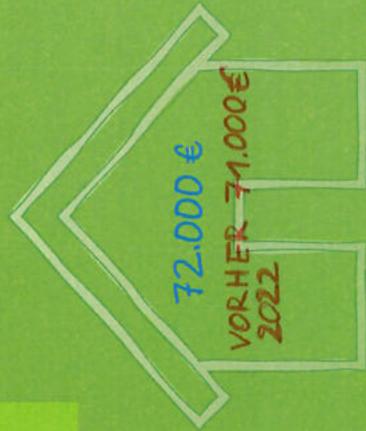
Jugendbeirat / Jugendforum	Grundbetrag 2023	Kriterien-Anteil	Gesamtbetrag 2023
Blumenthal <b>NEU</b>	1.538,46 €	3.760,69 €	5.299,15 €
Burglesum - <b>13,7%</b>	1.538,46 €	3.076,92 €	4.615,38 €
Findorff - <b>24,2%</b>	1.538,46 €	1.709,40 €	3.247,86 €
Gröpelingen - <b>9,3%</b>	1.538,46 €	4.102,57 €	5.641,03 €
Hemelingen - <b>6,8%</b>	1.538,46 €	4.444,45 €	5.982,91 €
Horn-Lehe - <b>21,2%</b>	1.538,46 €	2.051,28 €	3.589,74 €
Huchting - <b>8,8%</b>	1.538,46 €	3.760,67 €	5.299,15 €
Oberneuland - <b>30,7%</b>	1.538,46 €	1.367,52 €	2.905,98 €
Obervieland <b>NEU</b>	1.538,46 €	3.418,80 €	4.957,26 €
Osterholz - <b>11,1%</b>	1.538,46 €	4.102,57 €	5.641,03 €
Vahr <b>NEU</b>	1.538,46 €	2.393,16 €	3.931,62 €
Vegesack - <b>11,3%</b>	1.538,46 €	3.418,80 €	4.957,26 €
Walle - <b>22,7%</b>	1.538,46 €	2.393,16 €	3.931,62 €
<b>NEUSTADT WEGGEFALLEN</b>			
<b>Summe</b>	<b>19.999,98 €</b>	<b>40.000,01 €</b>	<b>59.999,99 €</b>
	<b>2022 FÜR ALLE 3.000€</b>		<b>+12.000,01 €</b>
			<b>= 72.000,00 €</b>

(2022 11 STADTEILE)

13  
Jugendbeiräte/Jugendforen bekommen 1538,46 € als Grundbetrag!



Die nach Abzug der Planungsreserve und der Grundbeträge übrige Summe wird auf die Jugendbeiräte / Jugendforen anteilig nach der Jugend-einwohner:innenanzahl zw. 15-18 Jahren verteilt.



Aufgeteilt in:

Planungsreserve: **12.000,01 €**  
für gemeinsame Veranstaltungen, Netzwerktreffen der Jugendbeiräte / Jugendforen und Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit  
(2022 : 12.000 €)

1/3 Grundbetrag: **19.999,98 €**  
für 11 Stadteile  
(2022 : 33.000 € = 55,9%)

2/3 Prozentuale Verteilung: **40.000,01 €**  
nach Jugendeinwohner\*innenanzahl  
(2022 : 26.000 € = 44,1%)